

Egal wie schwer....

Von Starfi

Kapitel 3: Allein mit Yuki

Toru war knallrot im Gesicht. Noch immer zog Yuki sie an ihrer Hand durch die Straßen. Er schien gar nicht mehr wahr zu nehmen, das er sie immer noch an der Hand hatte und Toru war sich nicht sicher, ob er überhaupt darauf achtete, wo er hinlief. Selten hatte sie ihn so aufgebracht erlebt und noch niemals so... unhöflich einem Mädchen gegenüber... Sie spürte die Wärme seiner Hand und ihr ganzer Arm kribbelte, beginnend bei den Fingerspitzen bis hin zu ihrem Oberarm... eine wohlige Wärme, die ihr Schauer über den Rücken jagte. Sie schritten durch etliche Straßen und an vielen Häusern vorbei und Toru verlor vollends die Orientierung. Aber sie verließ sich da vollkommen auf ihren Begleiter. Der als einziger geblieben war. Sie konnte nicht wirklich sagen wann, aber zwischen der 45. und der 56. Straße mußten sie die anderen verloren haben. Sie gelangten nun in einen Park, und endlich wußte Toru auch wieder, wo sie sich überhaupt befand. "Soma-kun.... Ich glaube wir sind jetzt genug gelaufen ^^°" Irritiert sah er sie nun um, bleib stehen, sah sich um wo sie überhaupt waren und wirkte äusserst verdattert. Dann senkte er seinen Blick auf seine Hand, die immer noch die Torus hielt. Seine Wangen verfärbten sich urplötzlich rot und hektisch lies er ihre Hand endlich los. "Also... ja.. wir sind wohl.. weit genug weg..." brachte er abgehakt hervor und sah demonstrativ in eine andere Richtung. Eine Stille trat zwischen den beiden ein und es war nur das Gezwitscher der Vögel sowie Kinderlachen zu vernehmen von den Kindern, die etwas entfernt auf der Wiese spielten, während ihre Mütter auf den Bänken saßen, redend und lachend.

"Wo... sind die anderen eigentlich?" Er sah sie nicht an während er fragte. "Ich... ich weiß es nicht ^^° sie waren plötzlich weg und... ich weiß es nicht." Sie konnte sich vorstellen, wie Hana-chan und Uo-chan drauf sein würden, wenn sie die beiden wieder sähe... Hoffentlich hatte Yuki-kun schon sein Testament gemacht ^^°

"Honda-san..." Sie horchte auf und blickte zu ihm, er jedoch hatte ihr immer noch den Rücken zugekehrt. "Honda-san... das was Minagawa gesagt hat... das.... du weißt dass das nicht stimmt, oder?" Nun drehte er sich doch um und sah ihr direkt in die Augen. Diesmal wich sie ihm aus. "Ja, klar... ich weiß... sie ist einfach... böse... vielleicht hatte sie einen schlechten Tag..." "Du lügst!" "Was?" Durchdringend starrten seine Augen sie an und schienen alles durchleuchten zu wollen. "Du lügst... es ist wie ich es mir gedacht habe... du nimmst dir immer alles viel zu sehr zu Herzen. Und das es wieder so ist merke ich daran, da du mir ja nicht mal in die augen sehen kannst bei deiner Antwort. Ausserdem verrät deine Mimik, wenn du lügst -.-*"

Überrascht schaute sie ihn nun auch wieder an. Hatte er sie so gut studiert, das er sie so gut einschätzen konnte? Ja es stimmte... eigentlich dachte sie, das Minagawa ja recht hatte... Sie war weder besonders schlau, noch besonders, hübsch. In keinster

Weise konnte sie den andern Mädchen das Wasser reichen. Jede von ihnen schien so... hübsch zu sein, gebildet, beliebt, jede mit ihren eigenen tollen Fähigkeiten... sie dagegen kam sich plump vor und so unbeholfen. Sie lebte in dem Haus der Somas, und alle waren nett zu ihr und kümmerten sich, aber sie fühlte sich wie eine Last. Sie versuchte alles bestmöglichst, auf die Reihe zu bekommen. Die Schule, die Arbeit, den Haushalt... Aber sie versagte... Sie setzte Tests in den Sand, obwohl ihr Kyo und Yuki so viel halfen. Sie wurde oft krank, so dass die anderen sich verpflichtet sahen, ihr die Arbeit abzunehmen. Jeden Abend holte Yuki sie von ihrer Arbeit ab, damit ihr nichts geschah. Sie machte nur Scherereien...

"Du... schlägst dich sehr gut..." Es schien, als könne Yuki ihre Gedanken lesen. Zaghaft, aber wenig überzeugt lächelte sie ihn an.

"Du arbeitest hart, egal was ist, du gehst immer zu deiner Arbeit. Du schmeißt unseren Haushalt, ich mein denk doch mal daran, wie unser Haus aussah, bevor du da warst Honda-san. Während Shigure und ich uns immer von Fertigerichten ernährt haben, achtest du jetzt auf eine ausgewogene Ernährung. Und während uns früher unser Geschirr schon fast per Handschlag begrüßt hätte wegen den lebenden Kulturen darauf, steht jetzt rein gar nichts mehr rum.

Minagawa kennt dich doch gar nicht. Sie hat keinen Schimmer, wie es bei uns zugeht. Was du alles erdulden mußt, wie es in dir aussieht. Und wie gut ... du jedem einzelnen... von uns tust..." Er stand ihr nun direkt gegenüber und sah ihr in die Augen. Und Toru... heulte. Die Tränen liefen ihr die Wangen hinab. "Soma-kun... du... du kannst immer alles so... toll ausdrücken...." Hilfloß lächelte er sie an. "Nicht weinen, bitte... Honda-san... Komm, lass uns nach Hause gehen. Ich nehme mal an die anderen warten dort." Toru wischte sich die Tränen aus den Augen und nickte. "Ja..."

Wortlos machten sie sich nun also auf den Weg zurück nach Hause.

Als sie nach fast 20 Minuten endlich das Haus in Sicht bekamen, schien soweit alles ruhig zu sein. "Ob die anderen... wohl schon hier sind? Die werden uns doch wohl nicht suchen oder?" Unsicher versuchte Toru zu erkennen, ob sich irgendwas im Hause regte. Aber alles schien ruhig. Sie ging die 2 Stufen zur Tür hinauf, Yuki hinter ihr, und wollte gerade nach dem Griff fassen um sie zu öffnen... da wurde sie von innen aufgerissen und Hanajima und Uotani rasten an ihr vorbei, auf Yuki zu. Jeweils eine an einer Seite von ihm, mit einem Gesicht, das Toru noch niemals an ihnen gesehen hat. "WAS hast du mit ihr gemacht? Wenn du ihr zu nahe getreten bist, dann hast du nichts mehr zu lachen!" Verdutzt und irritiert starrte Yuki die beiden Furien an. "Was... soll ich denn bitte mit ihr gemacht haben?" "WIR SIND SEIT EINER GUTEN STUNDE HIER!" brüllte Uotani ihm entgegen. "Seit gut einer Stunde!!! Was hast du mit ihr gemacht?" Yuki verstand immer noch nicht und auch Toru hatte nicht den Hauch einer Ahnung, worauf die beiden eigentlich hinaus wollten. "Wenn du sie entehrt hast..." Nun war es an Yuki, zu brüllen. Endlich klickte es, worauf die beiden Freundinnen hinaus wollten. "SAGT MAL, HABT IHR SIE NOCH ALLE? WIR HABEN NUR GEREDET!!!" Hanajima wendete sich an Toru; "Toru-chan, du kannst es mir sagen. Was hat er getan?" "Ha.. Hana-chan, gar nichts... wir waren im Park und haben wohl die Zeit vergessen... wie kommt ihr nur auf sowas...?" Ihr Gesicht wirkte fiebrig. Was ihre Freundin nur von ihr und Soma-kun dachten?